

30. April 2014

## PRESSEMITTEILUNG

### **BERICHT ZU DEN ERGEBNISSEN DER UMFRAGE ÜBER DEN ZUGANG KLEINER UND MITTLERER UNTERNEHMEN DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS ZU FINANZMITTELN – OKTOBER 2013 BIS MÄRZ 2014**

- Zugang zu Finanzmitteln weiterhin ein wichtiges – wenngleich nicht das dringendste – Anliegen
- KMUs melden geringere Verschlechterung der Verfügbarkeit von Außenfinanzierungsmitteln
- Finanzierungsprobleme weitgehend unverändert bei deutlichen Unterschieden zwischen einzelnen Ländern

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht heute ihren zehnten Bericht zu den Ergebnissen der Umfrage über den Zugang kleiner und mittlerer Unternehmen (KMUs) des Euro-Währungsgebiets zu Finanzmitteln („Survey on the access to finance of small and medium-sized enterprises (SMEs) in the euro area“). Der Bericht enthält in erster Linie Angaben zu Änderungen der Finanzlage, des Finanzierungsbedarfs von KMUs im Eurogebiet sowie zu deren Zugang zu Finanzmitteln im Vergleich zu Großunternehmen in den vorangegangenen sechs Monaten (d. h. von Oktober 2013 bis März 2014).

Obschon der Zugang zu Finanzmitteln weiterhin ein wichtiges Anliegen der gebietsansässigen KMUs darstellt, sind die Kundenakquise und die Produktions- bzw. Arbeitskosten von größerer Dringlichkeit. Per saldo meldeten die KMUs einen gestiegenen Bedarf an Bankkrediten während des Berichtszeitraums. Die Differenz zwischen dem Anteil an Betrieben, die einen Anstieg und jenen, die eine Abnahme ihres Bedarfs an diesen Krediten anzeigten, betrug – ähnlich wie in der letzten Erhebung – 4 %.

Die von den KMUs gemeldete Verschlechterung der Verfügbarkeit von Bankkrediten fiel geringer aus als in der vorangegangenen Umfrage (per saldo -4 % der Rückmeldungen, verglichen mit zuvor -11 %). Aus den Umfrageergebnissen geht hervor, dass die Ablehnungsquote von Darlehensanträgen gebietsansässiger KMUs geringfügig sank (11 % nach 12 %). Der Anteil der Teilnehmer, die den Zugang zu Finanzmitteln als größtes Problem nannten, nahm von 16 % auf 14 % ab.

Der Erhebung zufolge unterscheiden sich die Finanzierungsbedingungen für KMUs im Euroraum nach wie vor erheblich von Land zu Land; im Allgemeinen stellen sie sich für KMUs schwieriger dar als für größere Unternehmen.

Die Umfrage wurde vom 20. Februar bis zum 24. März 2014 durchgeführt. Die Stichprobe umfasste insgesamt 7 520 Unternehmen im Euroraum, von denen 6 969 (93 %) weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigten.

Der vollständige Bericht über die Ergebnisse der Umfrage findet sich zusammen mit detaillierten statistischen Tabellen mit zusätzlichen Aufschlüsselungen auf der Website der EZB ([www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)) im Abschnitt „Statistics“ unter „Monetary and financial statistics“/„Surveys“/„Access to finance of SMEs“.

Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation & Sprachendienst

Internationale Medienarbeit

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455 • Fax: +49 69 1344 7404

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**